Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **30 (1983)**

Heft 4

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Kanton bezahlt ebenfalls einen Jahresbeitrag an die Kosten der ausserdienstlichen Weiterbildung des Verbandes. Die vollamtlichen Instruktoren erhalten vom Solothurner Verband Taggelder, wenn sie im Rahmen der ausserdienstlichen Weiterbildung tätig sind. Dem Zivilschutzverband des Kantons Zürich steht eine acht Mitglieder zählende Technische Kommission für alle Belange des Tätigkeitsprogrammes zur Verfügung. Für das Jahr 1982 wurden 5000 Franken für diese Aufgabe budgetiert. St.Gallen-Appenzell verfügt, wie Aargau, über sehr beschränkte finanzielle und personelle Mittel für die ausserdienstliche Weiterbildung. Auch diese Sektion ist auf das kantonale Amt angewiesen.

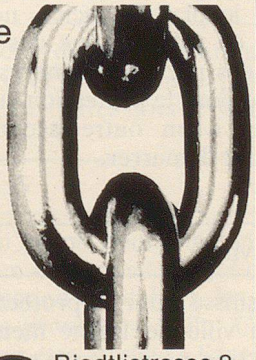
Die Vorteile sind eklatant

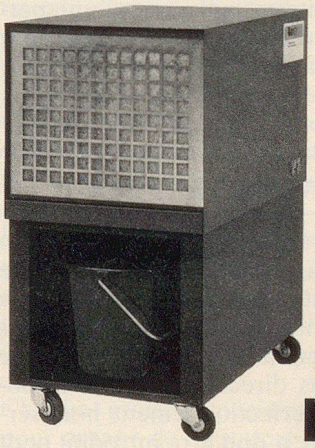
Der Chef des kantonalen Amtes für Zivilschutz Aargau, Dr. Hans-Peter Brenner, ist Vorstandsmitglied des aargauischen Verbandes. Er findet, «dass die Vorteile der ausserdienstlichen Weiterbildung eklatant sind, da hier Ausbildungshilfen erteilt werden, die mit den normalen Kursprogrammen nicht möglich wären. Da die Ausbildung ganz allgemein innerhalb des Zivilschutzes erste Priorität geniessen muss, sind wir an der Weiterbildung sehr interessiert.» Der Präsident des Basellandschaftlichen Zivilschutzverbandes, Nationalrat Dr. Felix Auer, will die ausserdienstliche Weiterbildung weiterhin fördern, aber «sie soll die Aus- und Weiterbildung des kantonalen Amtes für Zivilschutz bzw. die Tätigkeit der Zivilschutzorganisationen der Gemeinden nicht konkurrenzieren. Sie soll vielmehr dazu dienen, die gemeinsamen Interessen an der Sache zu fördern. In dieser Absicht sollen sich jeweils die Interessengruppen zusammenschliessen (z. B. AC-Spezialisten, Sanitätsdienst-Fachleute usw.). Diese Fachgruppen werden dann in die Sektion aufgenommen und erweitern damit auch den Mitgliederbestand.» Der regionale Zivilschutzverband Biel-Seeland sieht in der ausserdienstlichen Weiterbildung den Vorteil des Erfahrungsaustausches. Die reine Fachausbildung sei im Prinzip Sache des Bundes, der Kantone und Gemeinden. Weitere Vorteile sieht Biel in der Förderung des Gemeinschaftsdenkens: «Man lernt sich kennen und auf besondere Bedürfnisse und Probleme des einzelnen eingehen.» Das wichtigste Mittel für die Weiterausbildung bildet nach wie vor die Zeitschrift «Zivilschutz», erklärt der seeländische Zivilschutzverband.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die ausserdienstliche Weiterbildung als taugliches Mittel des Erfahrungsaustausches sowie als Ergänzung der regulären Ausbildung erkannt und geschätzt wird. Leider zeigt die Umfrage, dass die Beteiligung an den ausserdienstlichen Anlässen vielerorts noch zu wünschen übrig lässt, vor allem allerdings dann, wenn keine fachbezogene Information, also nichts Handfestes für den Zivilschutz-Alltag geboten wird. Erfreulich ist es festzustellen, wie die kantonalen Ämter eng mit den Sektionen zusammenarbeiten. Weniger erfreulich aber ist die finanzielle Situation vieler Sektionen: ihre Mitgliederbeiträge sind derart nieder, dass es knapp für das Abonnement der Zeitschrift ausreicht. Mit den restlichen paar Franken lässt sich dann kaum viel unternehmen; und so stellt sich die Frage nach dem Ziel und dem Zweck einer Verbandssektion, die finanziell derart schlecht dasteht. Aufklärung und Motivation und eben ausserdienstliche Weiterbildung gehören zum Auf- und Ausbau des Zivilschutzes, zu dem sich der Verband bekennt. Das Ganze wird aber zur Alibiübung, zum blossen Lippenbekenntnis, wenn nicht gleichzeitig ein finanzielles und personelles Engagement dahintersteckt.

Küchen für die Kriegswirtschaft und Zivilschutz
25 Jahre im Dienste der Gemeinschafts-Verpflegung

haari ag zollikerberg
Langwattstrasse 27
8125 Zollikerberg,
Tel. 01 391 71 00

Die Vertrauensfirma für Ihre Sicherheitsprobleme!
Alarmanlagen
Türfernsehsprechanlagen
Fernsehüberwachungen
Notstromleuchten

SICHERHEITSTECHNIK
MEXAG
Riedtlistrasse 8
8042 Zürich
Tel. 01/363 17 69


Lunor Luftentfeuchter
...für die Bau-Austrocknung mietet man ihn schnell!
Vermietung und Verkauf:
G. Kull AG, 8003 Zürich
Zurlindenstrasse 215a
Telefon
01 242 82 30
01 241 50 41